

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Petra Pau,
Dr. André Hahn, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/14659 –**

Rechtsextreme Aufmärsche im dritten Quartal 2019

Vorbemerkung der Fragesteller

Unter der Losung „Kampf um die Straße“ gehören Kundgebungen und Demonstrationen zum typischen Aktionsrepertoire der extremen Rechten. Die Größe solcher Aufmärsche reicht von einer Mahnwache mit einem Dutzend bis zu Großdemonstrationen von mehreren tausend Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Insbesondere an jährlich wiederkehrenden Daten wie der alliierten Bombardierung bestimmter Städte, dem 1. Mai oder dem 1. September als Antikriegstag mobilisiert die extreme Rechte zu regionalen und bundesweiten Aufmärschen.

„Die nach außen gerichtete Wirkung der neofaschistischen Demonstrationspolitik dient dem Nachweis der Existenz einer neofaschistischen beziehungsweise einer neonazistischen Bewegung, die ihre politische Ideologie bis hin zur offen(siv)en Verherrlichung des Nationalsozialismus und seiner Verbrechen verbreitet sowie der Ausübung einer Machtpolitik gegenüber staatlichen Institutionen und politischen Gegnern, die den Handlungsspielraum dieser Bewegung erweitern soll.“ (Fabian Virchow, Demonstrationspolitik, in: Andreas Klärner/Michael Kohlstruck: Moderner Rechtsextremismus in Deutschland, Hamburg 2006, S. 94 f.) Rechtsextreme Aufmärsche dienen nach Ansicht der Fragesteller auch zur Einschüchterung all derjenigen, die zum Feindbild ernannt wurden, wie Migrantinnen und Migranten, politisch Andersdenkende oder alternative Jugendliche. Ein weiterer nach Ansicht der Fragesteller beabsichtigter Effekt ist die Zermürbung der demokratischen Öffentlichkeit, die an die scheinbare Normalität rechtsextremer Aufmärsche gewöhnt werden soll.

1. Wie viele Aufmärsche, Mahnwachen oder sonstige öffentliche Auftritte der extremen Rechten fanden nach Kenntnis der Bundesregierung im dritten Quartal 2019 statt, wer trat bei diesen Aufmärschen als Anmelder in Erscheinung, und wo fanden die Demonstrationen statt (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
2. Mit welchem Motto bzw. Thema wurden nach Kenntnis der Bundesregierung die in Frage 1 genannten Aufzüge angemeldet, wie viele Personen nahmen an den einzelnen Aufzügen teil, und fand eine überregionale Mobilisierung statt?
3. An welchen der in Frage 1 genannten Aufzüge war nach Kenntnis der Bundesregierung die NPD oder eine ihrer Unterorganisationen organisatorisch beteiligt?
4. Welche der in Frage 1 genannten Aufzüge wurden nach Kenntnis der Bundesregierung aus dem Spektrum der Kameradschaften bzw. sonstigen Neonaziszene organisiert, und um welche Kameradschaften bzw. sonstigen Organisationen handelte es sich hierbei?

Die Fragen 1 bis 4 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

In der nachfolgenden Tabelle sind die der Bundesregierung bekannt gewordenen, im dritten Quartal 2019 durchgeführten Veranstaltungen von Rechtsextremisten mit überregionaler Teilnehmermobilisierung aufgeführt. Hinsichtlich der Teilnehmerzahl wird darauf hingewiesen, dass die Anzahl der an den Veranstaltungen teilnehmenden Rechtsextremisten von der in der Tabelle aufgeführten Gesamtzahl der Teilnehmer abweicht.

Datum	Land	Ort	Veranstalter	Zuordnung	Motto	TN*
06.07.2019	TH	Erfurt	Der III. Weg	Parteien	Gegen polizeiliche Repressionen	150
14.07.2019	BE	Berlin		Neonazis/Rechtsextremisten	„Für deutsche Kultur in Deutschland“	100
20.07.2019	HE	Kassel	Die Rechte	Parteien	Gegen Pressehetze, Verleumdung und Maulkorbphantasie	120
27.07.2019	NI	Hildesheim	Die Rechte	Parteien	Gegen Pressehetze und Repression	23
01.08.2019	NW	Essen	„Steeler Jungs“	Neonazis/Rechtsextremisten	Trauerzug für den getöteten 8-jährigen Jungen aus Frankfurt	340
02.08.2019	SN	Zwickau		Neonazis/Rechtsextremisten	Gegen linke Hetze und Gewalt	45
03.08.2019	BE	Berlin		Neonazis/Rechtsextremisten	„Für den Erhalt unseres deutschen Vaterlandes“	50
17.08.2019	RP	Ingelheim	Die Rechte	Parteien	Mord verjährt nicht!	34
23.08.2019	NW	Dortmund	Die Rechte	Parteien	Weg mit dem NWDO-Verbot! Weg mit allen Vereinsverboten! Mehr Demokratie wagen!	80
24.08.2019	TH	Weimar		Neonazis/Rechtsextremisten	Für den Erhalt unseres deutschen Vaterlandes	60
24.08.2019	TH	Erfurt	Der III. Weg	Parteien	Gemeinsam gegen Homopropaganda! – Für die traditionelle Deutsche Familie!	20

Datum	Land	Ort	Veranstalter	Zuordnung	Motto	TN*
25.08.2019	SN	Chemnitz	„Pro Chemnitz“	Neonazis/Rechts-extremisten	Sicherheit für Chemnitz	450
30.08.2019	SN	Chemnitz	„Pro Chemnitz“	Neonazis/Rechts-extremisten	„Sicherheit für Chemnitz“	140
12.09.2019	HE	Büdingen	NPD/JN	Parteien	Meinungsfreiheit ist unan-tastbar – Gegen linke Mei-nungsdiktatur	
12.09.2019	NW	Dortmund	Die Rechte	Parteien	Sicherheit für Dortmund statt billiger PR in Dorst-feld	60
13.09.2019	NW	Dortmund	Die Rechte	Parteien	Sicherheit für Dortmund statt billiger PR in Dorst-feld	60
14.09.19	TH	Themar	NPD/ JN	Parteien	Gegen staatliche Repressi-on Musik & Redebeiträge für die Versammlungs- & Meinungsfreiheit in Deutschland	150
14.09.2019	NW	Dortmund	Die Rechte	Parteien	Sicherheit für Dortmund statt billiger PR in Dorst-feld	60
20.09.2019	NW	Dortmund	Die Rechte	Parteien	Sicherheit, RECHT und Ordnung – Grundrechte sind unverhandelbar: Ge-gen den offenen Rechts-bruch und die Ignoranz verwaltungsgerichtlicher Rechtsprechung durch die Polizei, Versammlungen müssen auch in der Nord-stadt möglich sein!	80
22.09.2019	NW	Mönchen-gladbach	„Mönchenglad-bach steht auf!“	Neonazis/Rechts-extremisten	Erster Todestag – Wir wer-den dich nicht vergessen, Flubber	30
28.09.2019	NW	Horn-Bad Meinberg	Die Rechte	Parteien	Sicherheit, Recht und Ord-nung für Horn	30
29.09.2019	HH	Hamburg		Neonazis/Rechts-extremisten	„Deutscher Michel wach endlich auf“	70
30.09.2019	NW	Dortmund	Die Rechte	Parteien	Sicherheit für die Nord-stadt, Rechtsstaatlichkeit für Dortmund! Gegen die Beschneidung des Ver-sammlungsrechtes im Dortmunder Norden, ge-gen schikanöse Auflagen, gegen den alltäglichen Wahnsinn!	80

*Teilnehmer

Im dritten Quartal registrierten die Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder keine Kundgebungen gegen eine vermeintliche Islamisierung Deutschlands, bei denen eine (rechts-)extremistische Einflussnahme / Steuerung in unterschiedlicher Ausprägung erkennbar war.

5. Bei welchen Aufmärschen, Mahnwachen oder sonstigen öffentlichen Auftritten der extremen Rechten kam es nach Kenntnis der Bundesregierung im dritten Quartal 2019 zu Straftaten, und um welche Art von Straftaten handelt es sich hierbei?

Auf die Antwort der Bundesregierung vom 26. Mai 2008 zu Frage 5 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Aufmärsche im ersten Quartal 2008“ auf Bundestagsdrucksache 16/9268 wird verwiesen.

6. Hat es zu den in den Fragen 1 bis 5 erfragten Sachverhalten nach Kenntnis der Bundesregierung Nachmeldungen für das zweite Quartal 2019 gegeben, und welche Nachmeldungen hat es im Einzelnen gegeben?

Für das zweite Quartal 2019 wurden keine rechtsextremistischen Kundgebungen oder (rechts-)extremistisch beeinflussten bzw. gesteuerten Veranstaltungen nachträglich bekannt.

7. An welchen sonstigen Demonstrationen im dritten Quartal 2019 haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung Organisationen bzw. Gruppen der extremen Rechten in welcher Größenordnung beteiligt (bitte nach Ort, Datum und Thema der Demonstration aufschlüsseln)?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen. Weitere Erkenntnisse liegen der Bundesregierung nicht vor.